Bilanz der infra fürth beteiligung gmbh zum 31.12.2006

Aktiva	€	Vorjahr €
A. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.195,07	2.734,56
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.102,45	1.679,92
II. Guthaben bei Kreditinstituten	19.021,05	22.831,56
	22.318,57	27.246,04

Passiva	€	Vorjahr €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	146,04	1.395,54
III. Jahresfehlbetrag	-4.627,47	-1.249,50
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	1.800,00	2.100,00
	22.318,57	27.246,04

Gewinn- und Verlustrechnung
der infra fürth beteiligung gmbh für 2006

		€	Vorjahr €
1.	Sonstige betriebliche Erträge	1.500,00	1.668,56
2.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.271,06	2.437,28
3.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	143,59	222,26
4.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	691,44
5.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.627,47	-1.237,90
6.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	11,60
7.	Jahresfehlbetrag	-4.627,47	-1.249,50

6. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS UND SCHLUSSBEMERKUNG

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem als Anlagen 7.1.2 bis 7.1.4 beigefügten Jahresabschluss der **infra fürth beteiligung gmbh, Fürth**, zum 31. Dezember 2006 und dem als Anlage 7.1.1 beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die infra fürth beteiligung gmbh, Fürth:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der infra fürth beteiligung gmbh, Fürth, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Nürnberg, den 29. Juni 2007

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Rödl
Wirtschaftsprüfer

gez. Röhrlein
Wirtschaftsprüfer

(An dieser Stelle endet die Wiedergabe des Bestätigungsvermerks.)"

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Nürnberg, den 29. Juni 2007

RÖDL & PARTNER GMBH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft SIEGEL * NÜRNBERG *

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Rödl
Wirtschaftsprüfer

Röhrlein
Wirtschaftsprüfer

Bilanz der infra fürth holding gmbh co.kg zum 31.12.2006

Aktiva

	€	€	Vorjahr T €
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.044.516,00		3.024
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00		57
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	56.359,00		75
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	966.737,00		184
		5.067.612,00	3.340
II. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	69.098.131,83		69.098
		74.165.743,83	72.438
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00		0
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	0,00		9
		0,00	9
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	143.626,71		280
2. Forderungen gegen Gesellschafter	2.251.682,02		2.223
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.890.283,01		8.464
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.227.997,93		1.863
		16.513.589,67	12.830
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		522.550,66	439
		17.036.140,33	13.278
C. Rechnungsabgrenzungsposten		8.471.638,40	3.550
		99.673.522,56	89.266
		0,00	0,00

Passiva

	€	€	Vorjahr T €
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteil des Komplementärs			
Festkapital	0,00		0
Variables Kapital	2.195,07		3
		2.195,07	3
II. Kapitalanteile des Kommanditisten			
Festkapital		65.000.000,00	65.000
III. Rücklagen		3.634.059,31	3.634
IV. Jahresüberschuss		1.883.736,24	2.542
		70.519.990,62	71.179
B. Rückstellungen			
1. Rückstellung für Pensionen	162.691,00		99
2. Steuerrückstellungen	1.960.000,00		1.170
3. Sonstige Rückstellungen	1.486.409,00		1.182
		3.609.100,00	2.451
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Erhaltenen Anzahlungen	80.753,40		0
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	309.561,14		698
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.052.027,91		9.951
3. Sonstige Verbindlichkeiten	15.050.703,74		4.937
davon aus Steuern: € 61.661,31 (Vj. T € 59) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (Vj. T € 141)		25.493.046,19	15.586
D. Rechnungsabgrenzungsposten		51.385,75	50
		99.673.522,56	89.266

Gewinn und Verlustrechnung
der infra fürth holding gmbh co.kg für 2006

	€	€	€	Vorjahr T €
1. Umsatzerlöse		6.163.296,68		6.266
2. Sonstige betriebliche Erträge		2.338.442,54		1.931
			8.501.739,22	8.198
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebstoffe und für bezogene Waren	1.862,96			49
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.994.835,61			2.189
		1.996.698,57		2.238
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	3.277.160,43			3.538
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.039.311,74			981
davon für Altersversorgung € 347.835,70 (Vj. T € 272)		4.316.472,17		4.519
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		120.409,00		123
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.855.725,96		3.184
			10.289.305,70	10.063
			-1.787.566,48	-1.866
7. Aufwendungen aus Verlustübernahme		8.593.816,27		7.672
8. Erträge aus Gewinnabführung		12.258.732,13		12.971
			3.664.915,86	5.299
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		467.647,63		69
davon von verbundenen Unternehmen € 54.149,62 (Vj. T € 17)				
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		793.302,78		459
davon an verbundene Unternehmen € 392.143,16 (Vj. T € 242)			-325.655,15	-390
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			1.551.694,23	3.043
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-339.488,00	490
13. Sonstige Steuern			7.445,99	12
14. Jahresüberschuss			**1.883.736,24**	**2.541**

6. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS UND SCHLUSSBEMERKUNG

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem als Anlagen 7.1.2 bis 7.1.4 beigefügten Jahresabschluss der **infra fürth holding gmbh & co. kg, Fürth,** zum 31. Dezember 2006 und dem als Anlage 7.1.1 beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der infra fürth holding gmbh & co. kg, Fürth, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Nürnberg, den 29. Juni 2007

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Rödl
Wirtschaftsprüfer

gez. Röhrlein
Wirtschaftsprüfer

(An dieser Stelle endet die Wiedergabe des Bestätigungsvermerks.)"

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Nürnberg, den 29. Juni 2006

RÖDL & PARTNER GMBH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
Wirtschafts-prüfungs-gesellschaft
SIEGEL
NÜRNBERG

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Rödl
Wirtschaftsprüfer

Röhrlein
Wirtschaftsprüfer

Bilanz der infra fürth gmbh zum 31.12.2006

Aktiva	€	€	Vorjahr T €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		739.773,00	952
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	27.794.673,00		25.771
2. Technische Anlagen und Maschinen	81.827.628,00		70.961
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.324.570,00		6.348
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.651.888,00		3.232
		118.598.759,00	106.312
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	8.732.156,33		8.732
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.509.806,56		1.510
3. Sonstige Ausleihungen und GmbH-Geschäftsanteile	57.599,86		52
		10.299.562,77	10.294
		129.638.094,77	117.558
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	667.202,38		684
2. Unfertige Leistungen	0,00		114
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	5.982,34		7
		673.184,72	805
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.482.661,56		20.060
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15.886.394,52		13.329
3. Sonstige Vermögensgegenstände	761.394,64		631
		43.130.450,72	34.020
III. Wertpapiere		1.581.535,36	1.500
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		19.509.389,80	10.935
		64.894.560,60	47.260,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten		490.255,30	239
		195.022.910,67	165.057

Passiva	€	€	Vorjahr T €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		50.000.000,00	50.000
II. Kapitalrücklage		14.282.297,04	14.282
III. Jahresüberschuss		0,00	2.383
		64.282.297,04	66.665
B. Sonderposten mit Rücklageanteil nach § 6b EStG		0,00	15
C. Empfangene Ertragszuschüsse		13.821.943,00	15.668
D. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	2.174.389,00		2.223
2. Steuerrückstellungen	472.000,00		377
3. Sonstige Rückstellungen	18.429.474,00		16.630
		21.075.863,00	19.230
E. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	53.488.997,73		31.188
2. Erhaltene Anzahlungen	1.315.573,28		1.175
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.301.878,80		12.614
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		1.451
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	14.089.813,98		8.495
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	45.439,01		0
7. Sonstige Verbindlichkeiten	9.420.780,83		7.976
davon aus Steuern € 1.972.307,46 (Vj. T € 873)		95.662.483,63	62.899
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 17.960,00 (Vj. T € 397)			
F. Rechnungsabgrenzungsposten		180.324,00	580
		195.022.910,67	165.057

Gewinn und Verlustrechnung der infra fürth gmbh für 2006

	€	€	€	Vorjahr T €
1. Umsatzerlöse	145.568.534,91			126.825
abzüglich Energiesteuer	-11.253.450,08			-8.120
		134.315.084,83		118.705
2. Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Leistungen und Waren		-114.173,03		56
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		2.004.494,61		1.751
4. Sonstige betriebliche Erträge		3.435.966,16		6.667
			139.641.372,57	127.179
5. Materialaufwand:				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebstoffe und für bezogene Waren	79.423.624,67			65.566
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.630.389,77			2.065
		82.054.014,44		67.631
6. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	8.839.849,08			8.506
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.084.330,98			2.944
davon für Altersversorgung € 1.133.120,29 (Vj. T € 1.065)		11.924.180,06		11.450
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		9.333.281,00		9.018
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		19.089.742,66		19.848
			122.401.218,16	107.947
			17.240.154,41	19.232
9. Erträge aus Beteiligungen		350.083,06		227
10. Erträge aus Wertpapieren des Finanzanlagevermögens		75.000,00		0
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.705.841,52		855
davon aus verbundenen Unternehmen € 991.523,28 (Vj. T € 574)				
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen		71.124,12		15
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.408.842,77		1.343
davon an verbundene Unternehmen € 84.302,61 (Vj. T € 61)			-349.042,31	-276
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			16.891.112,10	18.955
15. Außerordentliche Erträge		3.644.453,47		
16. Außerordentliche Aufwendungen		-2.082.300,00		
			1.562.153,47	
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			3.923.129,61	3.608
18. Sonstige Steuern			245.011,03	2
19. Ausgleichszahlung an außenstehenden Gesellschafter			2.214.900,00	0
20. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn			12.070.224,93	12.963
21. Jahresüberschuss			**0,00**	**2.383**
(Vj. Ausgleichszahlung an aussenstehenden Gesellschafter)				

7. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS UND SCHLUSSBEMERKUNG

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem als Anlagen 8.1.2 bis 8.1.4 beigefügten Jahresabschluss der **infra fürth gmbh, Fürth**, zum 31. Dezember 2006 und dem als Anlage 8.1.1 beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der infra fürth gmbh, Fürth, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Nach § 10 Abs. 4 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die interne Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nürnberg, den 29. Juni 2007

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Rödl
Wirtschaftsprüfer

gez. Röhrlein
Wirtschaftsprüfer

(An dieser Stelle endet die Wiedergabe des Bestätigungsvermerks.)"

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Nürnberg, den 29. Juni 2007

RÖDL & PARTNER GMBH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Wirtschafts-prüfungs-gesellschaft SIEGEL * NÜRNBERG *

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Rödl
Wirtschaftsprüfer

Röhrlein
Wirtschaftsprüfer

Bilanz der infra fürth verkehr gmbh zum 31.12.2006

Aktivseite	€	€	Vorjahr T €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00	1
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	42.176.740,00		43.276
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.763.555,00		3.106
3. Fahrzeuge für Personen und Güterverkehr	3.686.461,00		3.116
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	248.467,00		248
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	24.028.231,00		16.594
		72.903.454,00	66.340
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen		4.000,00	4
		72.907.454,00	66.344
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	923.744,14		460
2. Forderungen gegen Gesellschafter	10.005.282,58		9.660
3. Sonstige Vermögensgegenstände	899.144,76		31
		11.828.171,48	10.151
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		358.105,14	1.229
		12.186.276,62	11.380
C. Rechnungsabgrenzungsposten		63.577,00	78
		85.157.307,62	77.802

Passivseite	€	€	Vorjahr T €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	24.975.000,00		24.975
II. Kapitalrücklage	2.160.193,68		2.160
		27.135.193,68	27.135
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		18.141.540,32	12.298
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	0,00		0
2. Sonstige Rückstellungen	4.980.325,00		3.010
		4.980.325,00	3.010
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.981.004,90		19.203
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.369.219,51		2.575
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.163.467,72		13.169
6. Sonstige Verbindlichkeiten	386.556,49		411
		34.900.248,62	35.358
davon Verbindlichkeiten aus Steuern € 8.040,91 (Vj.T € 8)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (Vj. T € 9)			
E. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	1
		85.157.307,62	77.802

Gewinn und Verlustrechnung infra fürth verkehr gmbh für 2006

	€	€	€	Vorjahr T €
1. Umsatzerlöse		8.895.944,51		8.001
2. andere aktivierte Eigenleistungen		107.004,26		105
3. sonstige betriebliche Erträge		1.234.376,36		1.712
			10.237.325,13	9.818
4. Materialaufwand:				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebstoffe und für bezogene Waren	722.629,66			854
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.866.553,97			12.323
		12.589.183,63		13.177
5. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	322.855,12			330
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	86.345,13			73
davon für Altersversorgung € 26.654,98 (Vj. T € 21)		409.200,25		403
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.333.730,00		2.370
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.386.376,40		1.621
			18.718.490,28	17.571
			-8.481.165,15	-7.753
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.794,01		1
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.500.886,31		1.374
davon von verbundenen Unternehmen € 565.671,09 (Vj. T € 313)			-1.499.092,30	-1.372
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			-9.980.257,45	-9.125
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			1.412.000,00	1.472
12. Sonstige Steuern			-25.558,82	-20
13. Ertrag aus Verlustübernahme von infra fürth holding gmbh & co.kg			8.593.816,27	7.672
14. Jahresüberschuss			**0,00**	**0**

6. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS UND SCHLUSSBEMERKUNG

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem als Anlagen 7.1.2 bis 7.1.4 beigefügten Jahresabschluss der **infra fürth verkehr gmbh, Fürth**, zum 31. Dezember 2006 und dem als Anlage 7.1.1 beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die infra fürth verkehr gmbh, Fürth:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der infra fürth verkehr gmbh, Fürth, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Nürnberg, den 29. Juni 2007

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Rödl
Wirtschaftsprüfer

gez. Röhrlein
Wirtschaftsprüfer

(An dieser Stelle endet die Wiedergabe des Bestätigungsvermerks.)"

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Nürnberg, den 29. Juni 2007

RÖDL & PARTNER GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
Wirtschafts-prüfungs-gesellschaft
SIEGEL
* NÜRNBERG *

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Rödl
Wirtschaftsprüfer

Röhrlein
Wirtschaftsprüfer

Bilanz der infra fürth dienstleistung gmbh zum 31.12.2006

Aktivseite	€	€	Vorjahr T €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		606.771,00	349
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		382.681,00	421
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen		50.000,00	50
		1.039.452,00	820
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		18.514,61	18
II. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	129.380,88		103
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00		291
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.139,38		15
4. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00		0
		139.520,26	410
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		448.686,04	216
		606.720,91	643
C. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	3
		1.646.172,91	1.467

Passivseite	€	€	Vorjahr T €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	130.000,00		130
II. Kapitalrücklage	646.072,50		646
III. Verlustvortrag	-3.821,81		-4
		772.250,69	772
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		373.703,00	396
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	71.797,12		72
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	71.170,51		0
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	338.120,26		171
4. Sonstige Verbindlichkeiten	19.131,33		55
davon aus Steuern: € 19.111,33 (Vj. T € 19)		500.219,22	299
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (Vj. T € 37)			
		1.646.172,91	1.467

Gewinn und Verlustrechnung
der infra fürth dienstleistung gmbh für 2006

	€	€	€	Vorjahr T €
1. Umsatzerlöse		3.010.528,93		2.853
2. Aktivierte Eigenleistungen		66.416,07		0
3. Sonstige betriebliche Erträge		50.624,93		15
			3.127.569,93	2.868
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebstoffe und für bezogene Waren	175.073,56			162
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	810.612,24			825
		985.685,80		987
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	874.778,69			882
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	264.261,33			246
davon für Altersversorgung € 78.389,25 (Vj. T € 71)		1.139.040,02		1.128
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		420.170,00		374
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		327.747,01		352
			2.872.642,83	2.841
			254.927,10	27
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		697,34		1
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		27.117,24		19
davon von verbundenen Unternehmen € 27.117,24 (Vj. T € 19)			-26.419,90	-18
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			228.507,20	9
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-40.000,00	0
12. Sonstige Steuern			0,00	0
13. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn an die infra fürth holding gmbh & co.kg			-188.507,20	-8
14. Jahresüberschuss			**0,00**	**0**

6. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS UND SCHLUSSBEMERKUNG

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem als Anlagen 7.1.2 bis 7.1.4 beigefügten Jahresabschluss der **infra fürth dienstleistung gmbh, Fürth**, zum 31. Dezember 2006 und dem als Anlage 7.1.1 beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die infra fürth dienstleistung gmbh, Fürth:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der infra fürth dienstleistung gmbh, Fürth, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Nürnberg, den 29. Juni 2007

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Rödl
Wirtschaftsprüfer

gez. Röhrlein
Wirtschaftsprüfer

(An dieser Stelle endet die Wiedergabe des Bestätigungsvermerks.)"

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Nürnberg, den 29. Juni 2007

RÖDL & PARTNER GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
Wirtschafts-
prüfungs-
gesellschaft
SIEGEL
NÜRNBERG

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Rödl
Wirtschaftsprüfer

Röhrlein
Wirtschaftsprüfer

Bilanz der infra fürth service gmbh zum 31.12.2006

Aktivseite

	€	€	Vorjahr T €
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.287.578,00		1
2. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	327.562,00		36
		1.615.140,00	37
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		216.483,89	55
II. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	127.467,60		222
2. Forderungen gegen Gesellschafter	46.745,33		0
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		1.451
4. Sonstige Vermögensgegenstände	205.274,87		147
		379.487,80	1.820
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		412.401,38	111
		2.623.513,07	2.022

Passivseite

	€	€	Vorjahr T €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	1.500.000,00		1.500
II. Gewinnvortrag	267.277,62		59
III. Jahresfehlbetrag (Vj. Jahresüberschuss)	-72.853,19		208
		1.694.424,43	1.767
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	146.400,00		172
2. Sonstige Rückstellungen	9.800,00		8
		156.200,00	180
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	377.578,72		57
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	394.945,92		4
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	0,00		12
4. Sonstige Verbindlichkeiten	364,00		1
		772.888,64	74
davon aus Steuern: € 344,00 (Vj. T € 59)			0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (Vj. T € 141)			
		2.623.513,07	2.022

Gewinn und Verlustrechnung
der infra fürth service gmbh für 2006

	€	€	€	Vorjahr T €
1. Umsatzerlöse		2.415.987,82		1.680
2. andere aktivierte Eigenleistungen		0,00		0
3. sonstige betriebliche Erträge		7.078,67		1
			2.423.066,49	1.681
4. Materialaufwand:				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebstoffe und für bezogene Waren	2.032.300,75			1.099
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	209.883,44			160
		2.242.184,19		1.259
5. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	33.734,53			40
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	6.728,52			8
davon für Altersversorgung € 1.847,43 (Vj. T € 2)		40.463,05		48
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		104.466,00		10
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		159.069,74		66
			2.546.182,98	1.383
			-123.116,49	298
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon von verbundenen Unternehmen € 30.152,99 (Vj. T € 45)		30.960,09		45
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen € 6.591,79 (Vj. T € 0)		6.591,79		0
			24.368,30	45
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			-98.748,19	343
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-26.100,00	135
12. Sonstige Steuern			205,00	0
12. Jahresfehlbetrag (Vj. Jahresüberschuss)			**-72.853,19**	**208**

6. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS UND SCHLUSSBEMERKUNG

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem als Anlagen 7.1.2 bis 7.1.4 beigefügten Jahresabschluss der **infra fürth service gmbh, Fürth**, zum 31. Dezember 2006 und dem als Anlage 7.1.1 beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die infra fürth service gmbh, Fürth:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der infra fürth service gmbh, Fürth, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Nürnberg, den 29. Juni 2007

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Rödl
Wirtschaftsprüfer

gez. Röhrlein
Wirtschaftsprüfer

(An dieser Stelle endet die Wiedergabe des Bestätigungsvermerks.)"

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Nürnberg, den 29. Juni 2007

RÖDL & PARTNER GMBH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Wirtschafts-prüfungs-gesellschaft SIEGEL * NÜRNBERG *

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Rödl
Wirtschaftsprüfer

Röhrlein
Wirtschaftsprüfer

Konzernbilanz der infra fürth holding gmbh co. kg zum 31.12.2006

Aktivseite	€	€	Vorjahr T €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
- Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.346.544,00	1.301
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	74.713.098,00		72.769
2. Technische Anlagen und Maschinen	85.878.761,00		74.124
3. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	3.686.461,00		3.116
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.012.077,00		7.093
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	27.974.418,00		20.046
		199.264.815,00	177.148
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	8.786.156,33		8.786
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.509.806,58		1.510
3. Sonstige Ausleihungen und GmbH-Geschäftsanteile	57.599,86		52
		10.353.562,77	10.348
		210.964.921,77	188.797
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	902.200,88		757
2. unfertige Leistungen	0,00		114
3. fertige Erzeugnisse und Waren	5.982,34		16
		908.183,22	887
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.864.045,42		17.060
2. Forderungen gegen Gesellschafter	5.189.868,20		6.284
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.094.914,65		2.674
		34.148.828,27	26.018
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens		1.581.535,36	1.500
IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		21.270.154,07	12.952
		57.908.700,92	41.357
C. Rechnungsabgrenzungsposten		9.025.470,70	3.870
		277.899.093,39	234.024

Passivseite	€	€	Vorjahr T €
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteile	65.025.000,00		65.025
II. Rücklagen	4.369.253,16		3.975
III. Konzernbilanzgewinn	1.795.932,58		2.936
IV. Anteile anderer Gesellschafter	15.091.677,11		15.261
		86.281.862,85	87.197
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung		11.803.254,28	11.803
C. Sonderposten für Investitionszuschüsse		18.141.540,32	12.298
D. Empfangene Ertragszuschüsse		13.821.943,00	15.668
E. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	2.337.080,00		2.322
2. Steuerrückstellungen	2.729.700,00		1.874
3. Sonstige Rückstellungen	25.281.511,00		21.228
		30.348.291,00	25.424
F. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	71.470.002,63		50.391
2. Erhaltene Anzahlungen	1.396.326,68		1.175
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.425.386,00		16.013
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	55.801,48		43
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	45.439,01		0
6. Sonstige Verbindlichkeiten	24.877.536,39		13.380
davon aus Steuern € 2.061.465,01 (Vj. T € 959)		117.270.492,19	81.002
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 17.960,00 (Vj. T € 551)			
G. Rechnungsabgrenzungsposten		231.709,75	632
		277.899.093,39	234.024

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung der infra fürth holding gmbh co.kg für 2006

	€	€	€	Vorjahr T €
1. Umsatzerlöse	152.452.889,19			134.154
abzüglich Energiesteuer	-11.253.450,08			-8.120
		141.199.439,11		126.034
2.Verminderung (Vj. Erhöhung) des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen und Waren		-114.173,03		56
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		2.266.989,45		1.950
4. Sonstige betriebliche Erträge		7.059.467,51		9.998
			150.411.723,04	138.038
5. Materialaufwand:				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebstoffe und für bezogene Waren	79.224.669,61			65.601
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	14.081.924,21			14.421
		93.306.593,82		80.022
6. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	13.348.377,85			13.297
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.480.977,70			4.251
		17.829.355,55		17.548
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		12.312.851,00		11.626
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		19.880.183,34		18.623
			143.328.983,71	127.819
			7.082.739,33	10.219
9. Erträge aus Beteiligungen		350.083,06		227
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		75.000,00		0
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.131.258,29		336
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen		71.124,12		15
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		3.660.915,00		2.560
			-2.175.697,77	-2.012
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			4.907.041,56	8.208
15. Außerordentliche Erträge		3.644.453,47		
16. Außerorendtliche Aufwendungen		2.082.300,00		
17. Außerordentliches Ergebnis			1.562.153,47	
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			2.182.041,61	2.821
19. Sonstige Steuern			278.220,84	34
20. Konzernjahresüberschuss			4.008.932,58	5.353
21. Gewinnanteile anderer Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss			2.213.000,00	2.417
22. Konzernbilanzgewinn			**1.795.932,58**	**2.936**

KONZERNLAGEBERICHT 2006 DER INFRA FÜRTH HOLDING GMBH & CO.KG

Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen

Als Reaktion auf die gestiegenen Anforderungen des Marktes wurde die infra fürth gmbh (ehemals Stadtwerke Fürth) zum 01.01.2001 in einen Konzern umgewandelt. In diesem Zusammenhang wurde als Dachgesellschaft des infra fürth Konzerns die infra fürth holding gmbh & co. kg gegründet. Sie übte selbst bis 31.12.2002 kein operatives Geschäft aus. Um die Konzernbildung abzurunden, bestehen seit 2001 mit den Tochtergesellschaften infra fürth gmbh, infra fürth verkehr gmbh und infra fürth dienstleistung gmbh Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge. Damit wurde sowohl eine gewerbesteuerliche als auch eine umsatzsteuerliche Organschaft als Organträger mit den Organgesellschaften infra fürth gmbh, infra fürth verkehr gmbh und infra fürth dienstleistung gmbh begründet.

Die infra fürth holding gmbh & co.kg führte von 2003 bis 2005 zusätzlich zur Holding-Tätigkeit den Betrieb der Fürther Frei- und Hallenbäder in Eigenverantwortung.

Des Weiteren wurden 2003 die Querschnittsfunktionen Rechnungswesen, Interne Revision, Zentrale Dienste und 2005 noch die Bereiche Abrechnung und Marketing der infra fürth unternehmensgruppe (einschließlich des Personals) von der infra fürth gmbh in die infra fürth holding gmbh & co. kg übertragen. Diese Bereiche sind nicht nur ausschließlich für die infra unternehmensgruppe tätig, sondern es ist beabsichtigt, auch für externe Unternehmen Verwaltungstätigkeiten gegen Entgelt auszuüben. In diesem Zusammenhang konnten bereits die Buchführungsarbeiten für die Gewerbehof Fürth Gmbh (complex) und die kaufmännische Leitung für die Gemeindewerke Cadolzburg übernommen werden.

Nach Beschluss des Fürther Stadtrats am 17.11.2004 wurden die Fürther Hafengrundstücke von der Stadt Fürth auf die infra fürth holding gmbh & co. kg übertragen. Seit 1.1.2005 firmiert somit der Hafenbetrieb unter dem Dach der infra fürth holding gmbh & co. kg.

In 2004 wurde die infra fürth service gmbh errichtet. Mit Wirkung ab 1.8.2004 wurde zwischen der infra fürth service gmbh und dem Klinikum Fürth ein Vertrag über Wärmecontracting abgeschlossen. Mit Wirkung zum 1.1.2005 konnte mit der Stadt Fürth ein langfristiger Vertrag über die Straßenbeleuchtung (Stichwort: Verkauf von Lichtpunkten) abgeschlossen werden.

Vermögens- und Finanzlage

	2006 T €	%	2005 T €	%	Mittel-herkunft T €	Mittel-verwendung T €
Vermögen						
Anlagevermögen	210.965	76,0	188.797	80,6	0	22.168
Vorräte	908	0,3	886	0,4	0	22
Langfristige Forderungen	2.218	0,8	2.285	1,0	67	0
Kurzfristige Forderungen	31.931	11,5	23.733	10,1	0	8.198
Wertpapiere und Flüssige Mittel	22.852	8,2	14.452	6,2	0	8.400
Rechnungsabgrenzungsposten	9.025	3,2	3.870	1,7	0	5.155
	277.899	100,0	234.023	100,0		
Kapital						
Eigenkapital	86.282	31,1	87.197	37,3	0	915
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	11.803	4,2	11.803	5,0	0	0
Langfristige Verbindlichkeiten	131.574	47,3	100.206	42,8	31.368	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	48.008	17,3	34.186	14,6	13.822	0
Rechnungsabgrenzungsposten	232	0,1	631	0,3	0	399
	277.899	100,0	234.023	100,0	45.257	45.257

Nach Maßgabe der Strukturanalyse ergibt sich folgende bilanzmäßige Liquidität:

Wertpapiere und Flüssige Mittel	22.852	14.452	8.400
Kurzfristige Forderungen	31.931	23.733	8.198
	54.783	38.185	16.598
Abzüglich Kurzfristige Verbindlichkeiten	48.008	34.186	13.822
Liquidität 1. Grades	6.775	3.999	2.776
Zuzüglich Vorräte	908	886	22
Liquidität 2. Grades	7.683	4.885	2.798

Entwicklung der Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2006

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft hat im letzten Quartal 2006 ihr kräftiges Wachstum fortgesetzt. Maßgeblich beigetragen dazu hat das anhaltend hohe Expansionstempo der aufstrebenden Volkswirtschaften. Aber auch die konjunkturelle Gangart in den Industrieländern hat zugenommen. Expansive Impulse erhielt das globale Wachstum vom Rückgang der Ölpreise, der die Kaufkraft der Verbraucher merklich gestützt und die Unternehmen kostenseitig entlastet hat. Außerdem ist die Entwicklung durch die außergewöhnlich milde Witterung positiv beeinflusst worden, die insbesondere die Bautätigkeit begünstigt hat.

Gleichzeitig sind aber die inländischen Preisgefahren durch die Kräftigung der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage im Euro-Gebiet tendenziell größer geworden, insbesondere von der Lohnseite und dem übermäßig starken Geldmengenwachstum, das vor allem durch eine nach wie vor kräftige Kreditexpansion getrieben wird und längerfristig auf Inflationsgefahren hindeutet. Die expansive Ausrichtung der Geldpolitik des Eurosystems wurde deshalb mit Zinserhöhungsschritten von jeweils einem viertel Prozentpunkt weiter zurückgenommen. Seit März 2007 liegt der Hauptrefinanzierungssatz bei 3,75%.

Die Überraschung des vergangenen Jahres war sicherlich der Aufschwung der deutschen Wirtschaft, die mit 2,9% die höchste Wachstumsrate seit dem Jahrtausendwechsel verzeichnete. Getragen wurde die Konjunktur weiterhin in erster Linie durch die kräftige Auslandsnachfrage. Allerdings haben auch die Unternehmen ihre Investitionen deutlich ausgeweitet, und am Bau kam es zum ersten Mal seit 1999 wieder zu einer positiven Entwicklung. Schwachpunkt blieb der private Verbrauch, obwohl es am Arbeitsmarkt eine Wende zum Besseren gab. Angesichts einer voraussichtlich schwächeren Weltwirtschaft, der Zinserhöhungen der EZB und der zum Jahresbeginn 2007 in Kraft getretenen Abgabenerhöhungen wird die Wachstumsrate in diesem Jahr wohl wieder niedriger ausfallen. Derzeit spricht aber vieles dafür, dass sich die Aufwärtsbewegung – wenn auch mit geringerem Tempo - fortsetzen wird.

Allgemeine Unternehmensentwicklung

Branchensituation

Allgemein

Der deutsche Primärenergiebedarf stieg 2006 um 1,2% auf 493,6 Mio. t Steinkohleneinheiten (SKE). Während der Ölbedarf insgesamt stagnierte, erhöhte sich der Erdgasverbrauch um 1,5% auf 112,6 Mio. t SKE. Die Nachfrage von Stromwirtschaft und Stahlindustrie ließ den Kohleverbrauch um 1,7% auf 64,0 Mio. t ansteigen, überproportional um 2,7% erhöhte sich die Stromerzeugung in Kernkraftwerken.

Strommarkt

Ungeachtet des Wirtschaftswachstums blieb der Stromverbrauch in Deutschland auf Grund der moderaten klimatischen Bedingungen mit 504 TWh auf dem Vorjahresniveau. Den größten Anteil am Stromaufkommen hatten Kernkraftwerke mit 27%, gefolgt von Braunkohleanlagen mit 23% und Steinkohle mit knapp 21%. Auf Erdgaskraftwerke entfielen knapp 12% der Produktion, regenerative Energien deckten 12% der Erzeugung. Damit waren 2006, wie auch im Vorjahr, die Kernenergie und Braunkohle die wichtigsten Primärenergieträger in der Stromerzeugung.

Wie schon im Vorjahr waren Privat- und Geschäftskunden mit Strompreiserhöhungen zahlreicher Versorgungsunternehmen in ganz Deutschland konfrontiert. Gründe für die Preiser-

höhungen waren zumeist die erheblich gestiegenen Kosten für die Strombeschaffung: höhere Brennstoffbezugskosten auf Grund der weltweit gestiegenen Nachfrage an Brennstoffen sowie ein höheres Preisniveau am Großhandelsmarkt für Strom. Die Umlagen nach dem Erneuerbaren-Energie-Gesetz (EEG) stiegen um über 9% an. Grund hierfür war ein verstärkter Einsatz der staatlich hoch geförderten Biomasse zur Stromerzeugung.
Der Spotmarkt für Strom war 2006 durch unterschiedliche Preisphasen geprägt. Das zum Ende des Vorjahres gestiegene Preisniveau blieb im ersten Quartal zunächst bestehen.
Im zweiten Quartal führten dann eine saisonal bedingte geringere Stromlast, eine gestiegene Stromerzeugung aus Wind- und Wasserkraft sowie insbesondere die im Mai 2006 deutlich gefallenen CO_2-Preise zu einem merklichen Rückgang der Spotmarktpreise für Strom.
Rekordpreise im Juli zeichneten im dritten Quartal den Spotmarkt aus. Verantwortlich waren die weiter gestiegenen Brennstoffpreise, eine geringe Stromerzeugung aus Windenergie und vor allem die extreme Hitze und Trockenheit mit den daraus resultierenden Produktionseinschränkungen für Laufwasser- und thermische Kraftwerke in ganz Europa. Mit Ende der heißen und trockenen Witterung kehrten die Spotmarktpreise im August auf ein stabiles Niveau zurück, das sich auch im vierten Quartal wenig veränderte.
Insgesamt führten die beschriebenen Markteinflüsse zu einem jahresdurchschnittlichen Spotmarktpreis für Strom (Preis für die ganzjährig gleich bleibende Abnahme/Lieferung) von über 50 €/MWh.

Um den anhaltend steigenden Strompreisen begegnen zu können, wurde bereits 2003 zusammen mit der Erlanger Stadtwerke AG und den Stadtwerken Forchheim ein neues Beschaffungsmodell entwickelt. Dadurch wird die infra fürth gmbh in die Lage versetzt, abweichend von der stichtagsbezogenen Vollstrombeschaffung, Volatilitäten des Marktes zu nutzen. Der in den Vorjahren bewirtschaftete Fahrplan für 2006 lag daher unter den an der Strombörse aktuell gehandelten Marktpreisen.

Gasmarkt

Der Erdgasabsatz in Deutschland erhöhte sich im Jahr 2006 um etwas mehr als 1 % auf 1.005 Mrd. kWh.
Bei lebhafter Industriekonjunktur wuchs der industrielle Erdgasverbrauch im Vergleich zum Vorjahr leicht überdurchschnittlich. Die Auswirkungen der kalten Witterung in den ersten vier Monaten und des ungewöhnlich milden letzen Quartals 2006 auf den Raumheizungsbedarf glichen sich in etwa aus, so dass der Erdgasverbrauch auf Vorjahresniveau lag.
48 % der Wohnungen in Deutschland wurden 2006 mit Erdgas beheizt, die restlichen mit Heizöl, Fernwärme, Strom und Kohle.

Zur langfristigen Sicherung der Absatzbasis orientiert sich der Gaspreis am Preisniveau der konkurrierenden Energieträger. Im Haushalts- und Kleinverbrauchssegment ist dies das leichte Heizöl, im Industriesektor außerdem das schwere Heizöl.
Der Gaspreis folgt dem Ölpreis zeitversetzt mit einem geglätteten Durchschnittspreis. Diese Ölpreisbindung ist grundlegender Vertragsbestandteil langfristiger Lieferverträge zwischen den Produzenten und den deutschen Importeuren und wirkt sich auf alle nachfolgenden Stufen der Lieferkette aus. Der bereits 2004 einsetzende Anstieg der Preise auf den internationalen Rohstoffmärkten setzte sich über 2005 auch 2006 verstärkt fort; der Rohölpreis erhöhte sich im vergangenen Jahr um durchschnittlich 16 %. Mehrere Entwicklungen verursachten diese Preisansteigerungen: Zum einen war 2006 gekennzeichnet von deutlichen Verbrauchszuwächsen vor allem in Schwellenländern wie China und Indien sowie einer anhaltend hohen Ölnachfrage in den USA, zum anderen wirkte sich 2006 das weiter wachsende Kaufinteresse an Ölkontrakten unter anderem durch Fondsgesellschaften Preis steigernd aus. Zum Jahresende 2006 gab der Preis für Rohöl deutlich nach, was auf die hohen US - Ölvorräte, eine ungewöhnlich warme Witterung in Mitteleuropa und Nordamerika sowie einer Bereinigung des Spekulationsniveaus zurückzuführen ist.

Regulierung der Strom- und Gasnetze

Nach langwierigen Verhandlungen trat das neue Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) zum 13. Juli 2005 in Kraft. Es umfasst inklusive der Netzzugangs- und Netzentgeltverordnungen für Strom und Gas über 260 Paragraphen. Die zentrale Forderung dieses umfangreichen Werks ist die strikte Trennung von Monopol- und Wettbewerbsbereichen, das heißt, bei der infra fürth gmbh ist die Trennung des Netzbetriebes Strom und Gas von allen anderen Aktivitäten wie Vertrieb, Erzeugung und Dienstleistungen erforderlich.

Die Vorschriften des neuen Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) wurden durch die Veröffentlichung eines so genannten Positionspapiers (März 2006) durch die Bundesnetzagentur erheblich verschärft. Beides schränkt einzelne Kostenansätze im Bereich der Netzentgeltkalkulationen (Gewerbesteuer, Abschreibungen und Zinsen) stark ein. Die Versprechungen der Politik auf Eindämmung der steigenden Energiepreise mit Einführung der Regulierung werden zu Lasten der Energieversorgungsunternehmen und der Kommunen mit aller Macht durchgesetzt.

Ferner muss aufgrund der geplanten neuen Netzentgeltgenehmigungen für Strom- und Gas (für 2008) sowie der ab 2009 beginnenden Anreizregulierung mit weiteren Senkungen der Netzentgelte gerechnet werden. Der Umfang dieser möglichen weiteren Senkungen wird abermals bis 2010 im zweistelligen Prozentbereich liegen.

Unternehmenssituation

Gemeinsame Bereiche

Im Rahmen der Neugestaltung des Werksgeländes erfolgten 2006 sowohl die Erstellung eines Carports für Dienstfahrzeuge als auch die Generalsanierung der bestehenden Entwässerungsanlage des Lagergebäudes und der Kfz-Werkstatt sowie die Durchfahrt des Tiefhofs mit dem Neubau eines darüber führenden Stegs.

Im Januar, April, Juli und September erschienen vier Ausgaben der Kundenzeitschrift [in]form für 2006 mit den Schwerpunktthemen „Aktuelle Energiepreise", „Alles zum Thema Energiesparen", "Ausbildung und Gasoptimierungsleitung" sowie "Neue Gasprodukte und -preise".

Mit dem Ziel erneuerbare Energiequellen zu fördern, bezieht und vermarktet die infra seit 1.1.2006, zusammen mit den Erlanger und Forchheimer Stadtwerken, Strom aus der Natur. Das Produktduo „infra natur" ist eine preisgünstige Alternative für umweltbewusste Kunden.

Strom

Im Rahmen der Erneuerung des Umspannwerks in der Dambacher Straße wurde die alte 110.000 Volt-Schaltanlage mit beiden 40 kVA Netztransformatoren außer Betrieb gesetzt, abgebaut und verschrottet. Der Neubau des neuen Umspannwerkes konnte bereits im Herbst 2006 in Betrieb genommen werden.

Trotz des anhaltenden starken Wettbewerbsdrucks seit Beginn der Liberalisierung im Strombereich liegt die Anzahl der fremdbelieferten Kleinkunden im Stromversorgungsgebiet der infra weiterhin unter 1,5 % der Gesamtkunden.

Gas

Allzeithöchststände an den internationalen Ölbörsen wurden flankiert durch den massiven, medienverursachten Aufbau einer Front gegen alle bundesdeutschen Gasversorger. Diese behinderte und erschwerte auch das infra-Vertriebsgeschäft und zeigte sich auch in der Zurückhaltung unserer Kunden, längerfristige Verträge zu ratifizieren.

Im Sommer 2006 wurde im Rahmen einer Arbeitsgruppe eine neue Preisstruktur im Gasvertrieb (gültig seit 1.10.2006) erarbeitet. Zu diesem Zweck wurden die entsprechenden Gasbezugsformeln analysiert und entsprechend eine strukturierte Beschaffung einschließlich paralleler Energiefinanzderivate implementiert, damit am 1.10.2006 eine optimale neue Gaspreisstruktur den Kunden angeboten werden konnte. In diesem Zusammenhang wurden sowohl neue Festpreisprodukte als auch variable Produkte eingeführt. Ergänzend wurden neue Produktnamen, Verträge inkl. eines komplett überarbeiteten Internetauftritts und eine integrierte Kommunikation über Kundenzeitung, Stadtzeitung, Citylight Poster usw. entwickelt.

Die kostenintensive, aber dringend gebotene Auswechslung des Graugussleitungsbestandes wurde 2006 abgeschlossen.

Seit Inbetriebnahme der beiden Erdgas-Tankstellen im Dezember 2002 bzw. Januar 2004 konnten bereits über 8,5 Mio. kWh abgesetzt werden.

Wasser

Die Ausschreibung einer Gefahrenpotentialanalyse mit anschließender Auftragsvergabe zur Machbarkeitsstudie für die nahezu 40 Jahre alten Fernwasserleitungen Allersberg-Guggenmühle-Krottenbach-Fürth wurde abgeschlossen. Abschließende Ergebnisse sind aufgrund der Komplexität frühestens Mitte 2007 zu erwarten.

Für das Wasserrechtsverfahren der Fernwasserversorgung Allersberg wurden umfangreiche Vorarbeiten geleistet. Dadurch könnte bis Sommer 2007 eine Fördermenge von 4,1 Mio. m^3/a über 20 Jahre oder mehr zugeteilt werden.

Fernwärme / Contracting

Die Heizwerke Fronmüllerstraße und Vacher Straße fielen unter die Meldepflicht für den Emissionshandel (jeweils über 20 MW Feuerungswärmeleistung). Die erste Handelsperiode erstreckt sich von 2005 bis 2007. Für diesen Zeitraum wurden der infra von der DEHSt (Deutsche Emissionshandelsstelle) nach einem aufwendigen Antragsverfahren kostenlos Zertifikate zugeteilt (dabei entspricht ein Stück Zertifikat einer Tonne CO_2). Da erheblich mehr Zertifikate zugeteilt wurden als 2005 verbraucht wurden, muss voraussichtlich in den beiden verbleibenden Jahren der ersten Handelsperiode nichts zugekauft werden.

Aktuell betreibt die Abteilung Fernwärme neben „ihren eigenen" 4 Heizwerken 19 weitere Anlagen im Contracting-Modell.

Verkehrsbereich

Die Betriebsführung des öffentlichen Personennahverkehrs im Stadtgebiet Fürth ist der Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg (VAG) übertragen. Zur Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs in Fürth werden der VAG die im Eigentum der infra fürth verkehr gmbh stehenden U-Bahnanlagen (derzeit 4,6 km Streckennetz und fünf U-Bahnhöfe) sowie 23 Standardlinien- und 21 Gelenkbusse sowie 20 bei Dritten angemietete Busse (Stand 31.12.2006) zur Verfügung gestellt.

Die VAG betreibt den U-Bahnbetrieb auf eigene Rechnung. Gemäß dem mit der VAG abgeschlossenen U-Bahn-Betriebsführungsvertrag zur Bedienung des Nahverkehrs Fürth vom 7.12.1985 ist die infra fürth verkehr gmbh verpflichtet, den auf sie entfallenden Ergebnisanteil zu erstatten bzw. hat das Recht auf Erstattung eines positiven Ergebnisses.

Der Busbetrieb wird ebenfalls von der VAG durchgeführt, jedoch auf Namen und Rechnung der infra fürth verkehr gmbh. Grundlage bildet hierfür der Bus - Betriebsführungsvertrag zur Bedienung des Nahverkehrs Fürth vom 7.12.1985. Für eine gemeinsame Nutzung des Omnibusbetriebshofes mit Verwaltungsgebäude an der Richard-Wagner-Straße wurde ebenfalls am 7.12.1985 ein Nutzungsvertrag mit der VAG geschlossen.

Nach intensiven Verhandlungen haben sich die infra fürth verkehr gmbh und die VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg im November 2006 auf die Fortsetzung der langjährigen Zusammenarbeit bei der Durchführung des Busverkehrs im Stadtgebiet Fürth geeinigt und den entsprechenden Betriebsführungsvertrag bis zum Jahre 2016 verlängert. Damit wurden die Grundlagen für eine EU-konforme und damit zukunftssichere Ausrichtung des Fürther Stadtverkehrs geschaffen. Basierend auf dem neuen für das Fürther Personal geltenden Tarifvertrag TV-N sind somit die Arbeitsplätze von mehr als 100 VAG-Mitarbeitern im infra-Betriebshof bis 2016 gesichert.

Bäderbereich

Zum 1.1.2006 konnte der Fürther Bäderbetrieb an den privaten Betreiber, die Firmen TFB / Vitaplan GmbH & Co. KG, planmäßig übergeben werden. Mit diesen wurden vertragliche Vereinbarungen hinsichtlich des Betreibens des bestehenden Sommerbades (nach erfolgter Sanierung) und des Errichtens und Betreibens der Thermal- und Freizeitbades getroffen. Die infra fürth holding gmbh & co. kg als bisheriger Betreiber fungiert seit 1.1.2006 als Verpächter des Thermal- und Freizeitbades mit einer vorab definierten Betreiberentgeltverpflichtung und eines Facility-Management-Vertrages. Der Spatenstich für das neue Thermalbad erfolgte Ende April 2006.

Übrige Bereiche

Die Erstellung eines einheitlichen, zertifizierten IT-Sicherheits-Konzepts für die gesamte infra-Unternehmensgruppe wurde erfolgreich abgeschlossen und im Unternehmensverbund wurde das Intranet eingeführt.

Die Beteiligung an M"Net GmbH entwickelt sich weiterhin positiv. Der Jahresüberschuss der M"Net GmbH konnte auf € 16,7 Mio. gesteigert werden. Des Weiteren wurde das erfolgreich am Markt operierende Augsburger Telekommunikationsunternehmen AugustaKom zum 1.1.2006 auf die M"Net verschmolzen.

Das Geschäftsfeld der infra fürth service gmbh – Forcieren von Contractingvorhaben – konnte mit der Inbetriebnahme eines erdgasbetriebenen Blockheizkraftwerks (Erzeugung von Strom und Wärme durch 2,2 MW thermische und 2 MW elektrische Leistung) erheblich ausgeweitet werden.

Ertragslage

Die Ertragslage des Konzerns stellt sich wie folgt dar:

	2006 T €	%	2005 T €	%	Veränderung T €	%
Gesamtleistung	143.352	100,0	128.040	100,0	15.312	12,0
Wareneinsatz	-93.307	-65,1	-80.022	-62,5	-13.285	16,6
Rohertrag	50.045	34,9	48.018	37,5	2.027	4,2
Personal	17.829	12,4	17.548	13,7	281	1,6
Abschreibungen	12.384	8,6	11.641	9,1	743	6,4
Konzessionsabgabe	6.541	4,6	6.508	5,1	33	0,5
Übrige Aufwendungen	13.617	9,5	12.148	9,5	1.469	12,1
Betriebliche Aufwendungen	50.371	35,1	47.845	37,4	2.526	5,3
Betriebliche Erträge	-7.485	-5,2	-10.225	-8,0	2.740	-26,8
	42.886	29,9	37.620	29,4	5.266	14,0
	7.159	5,0	10.398	8,1	-3.239	-31,2
Zinsergebnis	-2.530	-1,8	-2.224	-1,7	-306	13,8
Betriebliches Ergebnis	4.629	3,2	8.174	6,4	-3.545	-43,4
Außerordentliches Ergebnis	1.562	1,1	0	0,0	1.562	#DIV/0!
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.182	-1,5	-2.821	-2,2	639	-22,7
Konzernjahresüberschuss	4.009	1,7	5.353	4,2	-1.344	-25,1
Gewinnanteil E.ON Bayern AG	2.213	1,5	2.417	1,9	-204	-8,4
Konzernbilanzgewinn	**1.796**	**0,2**	**2.936**	**2,3**	**-1.140**	-38,8

Die konsolidierten **Umsatzerlöse** des Gesamtunternehmens erreichten im Jahr 2006 T € 141.199 (Vj. T € 126.034). Dies entspricht einer Steigerung des Umsatzes um 12,0 %.

Versorgungsbereich

Im Jahr 2006 konnte der Stromabsatz (abzgl. Energiesteuer) sowohl wertmäßig (von T € 51.469 um 10,4 % auf T € 56.796) als auch mengenmäßig (von 516,4 Mio. kWh um 6,6 % auf 550,3 Mio. kWh) gesteigert werden. Nicht enthalten sind dabei Durchleitungen von weiteren 52,9 Mio. kWh (Vorjahr 49,7 Mio. kWh).

Auch der Gasabsatz (abzgl. Energiesteuer) konnte sowohl wertmäßig (von T € 46.850 um 18,5% auf T € 55.500) als auch mengenmäßig (von 1.301,1 Mio. kWh um 0,4% auf 1.305,9 Mio. kWh) erhöht werden. Ursache für die überproportionale Wertsteigerung bei nahezu gleicher Absatzmenge waren die im Geschäftsjahr durchgeführten ölpreisinduzierten Preiserhöhungen.

Der Wasserabsatz veränderte sich sowohl wert- als auch mengenmäßig nur marginal. Er lag im Geschäftsjahr 2006 bei 7,01 Mio. m^3 (VJ 6,91 Mio. m^3)

Bei der Wärmeversorgung ist, bereinigt um den Eigenverbrauch infra, ein leichter Rückgang von 57,9 Mio. kWh um 1,6% auf 56,9 Mio. kWh zu verzeichnen.

Die Konzessionsabgabezahlungen an Städte und Gemeinden im Versorgungsgebiet der infra fürth gmbh entsprechen den diesen Verpflichtungen zu Grunde liegenden Absatz- beziehungsweise Umsatzentwicklungen. Sie wurden, wie auch in den Vorjahren, in voller Höhe erwirtschaftet.

Verkehrsbereich

Aufgrund der VAG – Betriebsführung des Busbetriebs im Namen und Rechnung der infra fürth verkehr gmbh werden die diesbezüglichen Umsatzerlöse daher separat ausgewiesen. Die dementsprechenden Aufwendungen (Personal- und Sachkosten) werden unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen verbucht.

Die Entwicklung der Einnahmen lässt sich aus den Meldungen des VGN analysieren.
Rückwirkend seit dem Jahr 2003 werden die Fahrgeldeinnahmen nach den Regelungen des neuen Einnahmeaufteilungsvertrags den einzelnen Verkehrsunternehmen zugeschieden. Entsprechend der erzielten Einigung zwischen den Einnahmenaufteilungspartnern im VGN galt im Jahr 2006 die bisher gültige Alteinnahmenaufteilung noch zu 30% und die neue, nachfrageorientierte Einnahmenaufteilung zu 70%. Die der infra fürth verkehr gmbh aus dem VGN-Pool zustehenden Einnahmen für das Jahr 2006 sind im Vergleich zum Vorjahr von 11,0 Mio. € auf 12,8 Mio. oder um 16 % gestiegen.

Bereich Hafen

Der Schiffsumschlag im Jahr 2006 war leicht rückläufig. Dies ist jedoch auch auf den harten Winter des Jahres 2005/2006 zurückzuführen, da an 64 Tagen der Kanal wegen Eisgangs gesperrt worden musste (Vergleich 2004/2005: 23 Tage Sperrung). Besonders durch das derzeit florierende Unternehmen Fa. Stahlhandel Salzgitter hat dagegen der Schienenumschlag einen leichten Aufschwung erfahren. Der Hafen erreichte somit seine prognostizierte Ertragserwartung für den Güterumschlag.

Der Wareneinsatz enthält u.a. Strombezugskosten (T € 35.019), Gasbezugskosten (T € 42.659) und von der VAG Nürnberg belastete Betriebsführungskosten (i.W. Personal- und Sachkosten) des U-Bahn und Busbetriebs (T € 11.816).

Der Strombezug erfolgte 2005 nahezu ausschließlich von der Regnitzstromverwertung AG (RSV). Zusammen mit der Erlanger Stadtwerke AG und den Stadtwerken Forchheim hat man sich entschlossen, den mengen- und wertmäßig optimierten Strombezug für die drei Energieversorger mittels der Regnitzstromverwertung AG, Forchheim, zu organisieren. Diese deckt den diesbezüglichen Strombedarf auch unter Zuhilfenahme von Instrumenten an der Strombörse.

Der Erdgasbezug erfolgte bis 30.9.2006 ausschließlich von der Frankengas GmbH. Zum 1.10.2006 wurde der Gaslieferungsvertrag mit der Frankengas GmbH beendet. Seit 1.10.2006 erfolgt der Gasbezug über die neu erstellten Übergabestationen Langenzenn/Raindorf und Fürth/Königsmühle. In diesem Zusammenhang konnten Gasbezugsverträge zu erheblich günstigeren Konditionen mit zwei neuen Gaslieferanten abgeschlossen werden.

Der Wasserbedarf des Versorgungsgebietes wird mit 2 Grundwasserwerken, die über eine Gesamtleistung von 2.510 m³/h verfügen, gedeckt. Zur Speicherung stehen insgesamt fünf Hochbehälter mit einem Gesamtfassungsvermögen von zusammen 30.000 m³ zur Verfügung.

Der Personalaufwand im Konzern zeigt sich mit T € 17.829 nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Die Konzessionsabgabezahlungen an Städte und Gemeinden im Versorgungsgebiet der infra fürth gmbh entsprechen den diesen Verpflichtungen zu Grunde liegenden Absatz- beziehungsweise Umsatzentwicklungen. Sie wurden, wie auch in den Vorjahren, in voller Höhe erwirtschaftet.

Die wirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2006 verlief wiederum sehr positiv. Deshalb konnte insgesamt ein Konzernjahresüberschuss von T € 4.009 (Vj. T € 5.353) erwirtschaftet werden.

Der Konzernjahresüberschuss ermittelt sich wie folgt:

	2006 T €	2005 T €	Veränderung T €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			
- infra fürth gmbh	16.891	18.953	-2.062
- infra fürth verkehr gmbh	-9.980	-9.145	-835
- infra fürth dienstleistung gmbh	229	8	221
- infra fürth beteiligung gmbh	-5	-2	-3
- infra fürth service gmbh	-99	343	-442
- infra fürth holding gmbh & co.kg			
-- Teilbereich Bäder	-2.552	-2.696	144
-- Übrige Bereiche	439	491	-52
	4.923	7.952	-3.029
Außerordentliches Ergebnis	1.562	0	1.562
Konsolidierungsmaßnahmen	-16	222	-238
Steuern einschließlich latenter Steuern	-2.460	-2.821	361
Konzernjahresüberschuss	4.009	5.353	-1.344

Das Bilanzbild zeigt die für Versorgungsbetriebe übliche Anlagenintensität. Das Anlagevermögen beläuft sich auf 76,0 % (Vorjahr 80,6%) der Bilanzsumme, der Eigenkapitalanteil (einschließlich des Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung) auf 35,3 % (Vorjahr 42,3%) der Bilanzsumme. Vermindert man das Anlagevermögen um die in der Bilanz passivierten Investitionszuschüsse, verbessert sich der Eigenkapitalanteil auf 37,1%.
Der Rückgang der Eigenkapitalquote von 42,3% auf 35,3 % ist nahezu ausschließlich auf die investitionsbedingte Aufnahme von langfristigen Bankverbindlichkeiten zurückzuführen.

Die Erfüllung der Versorgungsaufgaben erforderte im Geschäftsjahr 2006 Investitionen bei den Immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen in Höhe von € 37,7 Mio. (Vorjahr € 26,1 Mio.), wobei € 10,2 Mio. (Vorjahr € 7,4 Mio.) auf Anlagen im Bau (i.W. Weiterbau der U-Bahn) entfallen. Auch wurden bei den Investitionen Investitionszuschüsse für aktivierte Anlagenzugänge in Höhe von € 2,9 Mio. vereinnahmt, welche die entsprechenden Bruttoinvestitionen mindern. Der Restbetrag von € 24,6 Mio. konnte 2006 zu 50,0 % aus Abschreibungsmitteln finanziert werden.

Auf die einzelnen Sparten verteilen sich die Investitionen wie folgt:

	2006 T €	2005 T €
Versorgungsbereich	23.879	14.770
Verkehrsbereich	9.672	7.345
Dienstleistungen u.a.	4.170	3.951
	37.721	26.066

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2007

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die aufwärtsgerichtete konjunkturelle Grundtendenz hat sich in den letzten Monaten des Jahres 2006 in einer Zunahme der Beschäftigung und einem Rückgang der Arbeitslosigkeit niedergeschlagen. Der Beschäftigungsaufbau erfolgte zu einem großen Teil über unternehmensnahe Dienstleister, zu denen auch die Arbeitnehmerüberlassung zählt.

Die saisonbereinigte Arbeitslosenquote verringerte sich von 9,8 % im Dezember 2006 auf 9,5 % im Januar 2007. Ein Jahr zuvor hatte sie noch 11,4 % betragen.

Die erfreuliche Besserung der Lage am Arbeitsmarkt ist nicht zuletzt die Folge der moderaten Lohnentwicklung in den vergangenen Jahren, durch die es gelungen ist, Arbeitsplätze im Inland zu sichern und mit der zunehmenden konjunkturellen Belebung neue Beschäftigungsmöglichkeiten zu schaffen. Auch im Jahr 2006 haben die Tarifentgelte nur wenig zugenommen. Auf Stundenbasis belief sich ihr Anstieg auf 1,1%, verglichen mit 1,0% im Vorjahr. In der ersten Jahreshälfte 2007 wird es eine große Lohnrunde geben. Angesichts der guten Wirtschaftslage insbesondere der exportorientierten Branchen wird es darauf ankommen, einerseits die Beschäftigten angemessen am betrieblichen Erfolg zu beteiligen, andererseits aber bei der Anpassung der Löhne der gesamtwirtschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden.

Setzt die Finanz- und Wirtschaftspolitik ihren Reformkurs fort und bleibt die Tarifpolitik beschäftigungsorientiert, so gibt dies zusammen mit der starken konjunkturellen Grundtendenz dem Aufschwung durchaus eine längerfristige Perspektive. Die dadurch erwartete anhaltende Verbesserung der Lage am Arbeitsmarkt kann als Basis für eine allmähliche und dauerhafte Kräftigung der Konsumnachfrage dienen. Das sind günstige Voraussetzungen, um auch die Konsolidierung der Staatsfinanzen voranzutreiben.

Strombereich

Der Strombedarf für das Gesamtjahr 2007 wurde über die RSV bereits 2006 nahezu vollständig sichergestellt. Derzeit wird verstärkt an der strukturierten Beschaffung (Portfoliomanagement) für den Strombedarf 2008 bis 2010 (Gesamtportfolio und Teilportfolios) gearbeitet. Durch die strukturierte Strombeschaffung mittels der RSV wurde die Preisentwicklung aufgrund eines stark volatilen Marktes erstmals seit 2003 teilweise überschritten, so dass das Ergebnis in der Strombeschaffung für 2007 teilweise ungünstiger als das der Wettbewerber liegt. Für 2008 ist jedoch die Wettbewerbsfähigkeit wieder gegeben.

Strategische Überlegungen hinsichtlich eigener Stromerzeugung

Im Hinblick auf stetig steigende Energiepreise und wachsender Abhängigkeit von den überregionalen Stromkonzernen werden derzeit Überlegungen angestellt, wie man sich zukünftig

positionieren möchte. In diesem Zusammenhang werden seit 2005 zwei Modelle näher betrachtet:

Stromeigenerzeugung mittels eines Biomassekraftwerks
Bei einer in 2006 öffentlich abgehaltenen Informationsveranstaltung wurden diesbezüglich keine grundlegenden Bedenken gegen das Projekt geäußert. Auch ist die energetische Nutzung von Biomasse ein wichtiger Bestandteil zur regenerativen, zukunftsfähigen Energieversorgung.
Es wurde daher im nächsten Schritt eine Machbarkeitsstudie und eine Wirtschaftlichkeitsberechnung in Auftrag gegeben. Die Studie zeigt auf, dass unter Betrachtung der Wirtschaftlichkeit von Bioenergieerzeugungsanlagen bei Berücksichtigung von regionalen Biomassebeschaffungsmöglichkeiten ein grundlastorientierter Betrieb von Erdgas-BHKWs zur Versorgung der Wärmenetze in Fürth präferiert werden sollte. Dies eröffnet nach der Studie die Option, über eine Biogaserzeugung, -reinigung und –einspeisung und die Nutzung des „Bioerdgases" in den vorhandenen BHKWs ein ökologisch hocheffizientes Bioenergienutzungssystem zu betreiben. Das vorhandene Gasnetz der infra fürth gmbh wird hierbei zur Verteilung und als Puffer für das Bioerdgas genutzt.

Beteiligung an einem Großkraftwerk
Im Rahmen der KEA hat man sich entschlossen, überregional eine lukrative Beteiligung an einem neu entstehenden Kohlekraftwerk in Herne anzustreben (Stichwort: Kraftwerksscheibe). Im Rahmen dessen wurde im Januar 2007 mit mehreren kommunalen Gesellschaften zusammen die KEA Kraftwerksprojekt GmbH & Co. KG gegründet. Der Anteil der infra fürth gmbh beträgt 6,9%.

Gasbereich

Durch die seit dem vierten Quartal 2006 leicht nachgebenden Ölpreise an den internationalen Rohölmärkten (Notierungen in US $) und der Ölpreisbindung des Gaspreises konnten entsprechende Preissenkungen zum 1.4.2007 und 1.7.2007 an die Kunden weitergegeben werden.

Auswirkung der Regulierung der Gas- und Stromnetzentgelte auf das Ergebnis

Bei der infra fürth gmbh wurde noch 2006 von einer möglichen Kürzung der Netznutzungsentgelte bei Strom und Gas in Höhe von insgesamt € 1,3 Mio. ausgegangen. Nach den nun vorliegenden Netzentgeltgenehmigungen beträgt die Senkung jedoch € 5,0 Mio. Aufgrund verspäteter Genehmigung der niedrigeren Netzentgelte kommt diese Senkung erst im Geschäftsjahr 2007 zum Tragen. In diesem Zusammenhang wurde der infra fürth gmbh, trotz gestiegener Strombeschaffungskosten, im Segment der nicht leistungsgemessenen Kunden über das bayerische Wirtschaftsministerium eine Preisstabilität bei den Strompreisen bis zum 30.6.2007 auferlegt.

Zukünftige Veränderungen im Strom- und Gasbereich

Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB)
Im Herbst 2006 legte das Bundeswirtschaftsministerium einen Referentenentwurf für eine Novellierung des GWB vor. Mit einem Kabinettsbeschluss ist im Sommer 2007 zu rechnen. Ziel dieser Verschärfung des Wettbewerbsrechts im Energiesektor soll eine Stärkung des Wettbewerbs sein. Aus Sicht der infra drohen die bisherigen Liberalisierungserfolge aber gerade durch derartige neue regulatorischen Eingriffe zunichte gemacht zu werden. Die mit der geplanten Novellierung verbundenen kartellrechtlichen Eingriffsmöglichkeiten in das Marktgeschehen bedeuten, dass die etablierten Versorger gezwungen werden, auf die jeweils günstigsten Preise ihrer Wettbewerber einzusteigen, um dem Missbrauchsvorwurf zu entgehen. Dies würde aber gerade neue Anbieter aus dem Markt drängen, da ihnen faktisch verwehrt würde, über einen Preiswettbewerb Kunden zu gewinnen.

Neue Verordnungen

Als Nachfolgeregelung für die bisherigen Verordnungen für Strom und Gas (AVBEltV und AVBGasV) wurden vom Gesetzgeber vier neue Verordnungen beschlossen. Es sind dies die Grundversorgungsverordnungen (GVV) für Strom und Gas, die das Rechtsverhältnis zwischen dem Versorger und seinem Haushaltskunden regeln. Zwei weitere Verordnungen, die Niederspannungs- und die Niederdruckanschlussverordnung, regeln den Netzanschluss zwischen Netzbetreibern und Kunden. Die Verordnungen traten am 8. November 2006 in Kraft und überführen das Massenkundengeschäft in die Strukturen des regulierten Energiemarkts mit dessen Trennung von Vertriebs- und Netzaktivitäten (Unbundling).
Darüber hinaus arbeitet das Bundeswirtschaftsministerium an mehreren Verordnungen, die aus dem bestehenden EnWG noch ausstehen.

Energiegipfel

Am 3. April 2006 fand der erste Energiegipfel der Bundesregierung statt. Er führte dazu, dass drei Arbeitsgruppen (AG) damit betraut wurden, ein integriertes Gesamtkonzept für die Energieversorgung auszuarbeiten. Die Themenblöcke sind internationale Aspekte und externe Versorgungssicherheit (AG 1), nationale Aspekte, Wettbewerb und Kraftwerksneubau (AG 2) sowie Forschung und Energieeffizienz (AG 3). Die große Herausforderung für die drei Arbeitsgruppen bestand angesichts diffiziler und strittiger Themen wie Emissionshandel und Investitionen in neue Kraftwerke, Forschung und Entwicklung, Energiewirtschaftsgesetz und Laufzeit der Kernkraftwerke vor allem darin, eine gemeinsame Position zu finden. Im Herbst 2007 will die Bundesregierung ein aus den Gipfelergebnissen erarbeitetes Energiekonzept vorlegen.

Grünbuch der EU mit 20%-Ziel

Am 8. März 2006 legte die EU-Kommission das Diskussionspapier (Grünbuch) „Eine europäische Strategie für nachhaltige, wettbewerbsfähige und sichere Energie" vor. Es enthält zwar noch keine Gesetzesvorschläge, präzisiert aber die Vorstellungen der Kommission im Hinblick auf die Entwicklung einer zukünftigen Energiepolitik. Des Weiteren definierte die EU-Kommission folgende Zielvorgaben: Bis 2020 sollen sowohl die CO_2-Emmissionen um mindestens 20% reduziert als auch der Anteil der erneuerbaren Energien an der Energieversorgung auf 20% erhöht und die Energieeffizienz um 20% gesteigert werden.

Anreizregulierung und verschärftes Unbundling

Das den Netzentgeltentscheidungen zugrunde liegende Prinzip der Kostenregulierung soll künftig durch ein System der Anreizregulierung gemäß EnWG ersetzt werden. Daher fasst das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) derzeit das Modell, das von der Bundesnetzagentur (BnetzA) erarbeitet wurde, in eine Verordnung.
Der am 5. April 2007 vorgelegte Entwurf des BMWi sieht vor, im Jahr 2007 eine zweite Kostenprüfung der Netzentgelte durchzuführen und am 1. Januar 2009 mit der Anreizregulierung zu beginnen. Dem folgen zwei Regulierungsperioden von je vier Jahren, in deren Rahmen alle Netzbetreiber an das Effizienzniveau herangeführt werden sollen.
Auf Grundlage eines Kostenvergleichs werden den einzelnen Netzbetreibern unternehmensindividuelle Effizienzziele vorgegeben, die sich am jeweils effizientesten Netzbetreiber orientieren.
Vor dem Hintergrund der Umsetzung des Netzzugangs im Gasbereich gemäß § 20 Abs. 1b EnWG liegt der BNetzA ein neuer Entwurf für eine Kooperationsvereinbarung vor, die am 1. Juni 2007 in Kraft treten soll. Sie regelt die Zusammenarbeit zwischen den Netzbetreibern untereinander sowie zwischen Netzbetreibern und Transportkunden; der Netzzugang soll ausschließlich auf Basis des Zweivertragsmodells abgewickelt werden.

Beim Thema der künftigen Gestaltung des Energiebinnenmarkts diskutiert die EU-Kommission des Weiteren auch zusätzliche Entflechtungsschritte (Stichwort: Enteignung der Netze).

Wasser

Mit Beschluss vom 10.11.2006 der Verbandsversammlung des Zweckverbands zur Wasserversorgung des Knoblauchlandes wurde dieser zum 31.12.2006 aufgelöst. Die auf den

Stadtgebieten in Nürnberg und Fürth liegenden Versorgungsgebiete wurden zum 1.1.2007 auf die jeweiligen Versorger N-ERGIE und infra übertragen. Dadurch endete auch die seit 2004 von der infra fürth gmbh gegen Entgelt übernommene Geschäftsführung und kaufmännische Leitung des ZWK.

Fernwärme / Contracting

Mehrere Contracting-Modelle werden aktuell erarbeitet oder sind bereits angeboten worden.

Telekommunikation

Aktuell befasst sich eine Arbeitsgruppe, bestehend aus der M"Net GmbH und den beteiligten Versorgungsunternehmen, mit der notwendigen Neustrukturierung der entsprechenden Netznutzungsentgelte.

Neues Geschäftsfeld Technische Dienstleistungen

In Zusammenarbeit mit einem Beratungsunternehmen wurden Möglichkeiten der Vermarktung von neuen Produkten untersucht (Projekt infraPLUS). Nach einer umfänglichen Kosten- / Nutzenbewertung von über 30 Produktideen, stellten sich vier neue Produkte als besonders lukrativ dar. Im Einzelnen sind dies das Kleinanlagencontracting, der Betrieb von Messstellen, die Betriebsführung Netze und der Energieausweis. Der Marktauftritt in Kooperation mit entsprechenden Innungen und Handwerksbetrieben soll bereits im Frühsommer 2007 erfolgen.

Verkehrsbereich

Im Jahr 2007 ist auf Grund des erhöhten Anteils des nachfrageorientierten Einnahmenaufteilungsverfahrens mit einem weiteren Anstieg der Fahrgeldeinnahmen zu rechnen.

Eine Überschreitung des Gesamtkostenrahmens beim U-Bahn Bau zeichnet sich derzeit nicht ab. Im Gegenteil - der anhaltende Wettbewerbsdruck im Bau- und Ausbaugewerbe sowie bei den technischen Anlagen sorgt weiter für ein allgemein niedriges Preisniveau.

Bereich Bäder

Im Herbst 2007 ist die Eröffnung des neuen Fürther Thermal- und Erlebnisbades unter dem Namen „Fürthermare" geplant.

Übrige Bereiche

Bedingt durch den in 2005 abgeschlossenen langfristigen Vertrag über Straßenbeleuchtung mit der Stadt Fürth werden, aufgrund hoher Instandhaltungsaufwendungen in den Geschäftsjahren bis 2010, in diesem Geschäftsbereich Verluste entstehen. Das im Herbst 2006 in Betrieb gegangene erdgasbetriebene BHKW im Heizwerk Fronmüllerstraße und die im Frühjahr 2007 in Betrieb gegangenen kleineren Blockheizkraftwerke an den Standorten Klinikum Fürth und Schule Stadeln werden 2007 positive Ergebnisse erwartet, wodurch für 2007 bereits insgesamt mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet werden kann.

Das Jahr 2007 wird im EDV-Bereich u. a. bestimmt sein durch die Einführung des von der Bundesnetzagentur (BNetzA) aufgezwungenen Zwei-Mandanten-Modells für Netzbetreiber wie der infra fürth gmbh. Damit muss eine Umgestaltung der IT-Landschaft erfolgen, da die im Einsatz befindliche DV-Anlage den neuen Anforderungen nicht gewachsen ist. Ein entsprechendes Konzept, welches auch den weiteren Ausbau redundanter Systeme beinhaltet ist in Arbeit und soll bis Sommer 2007 fertig gestellt sein.

Seit der ersten Präsentationsveranstaltung des kVASy-Systems bei der infra fürth gmbh mit dem Ziel, umliegende kleinere Stadtwerke als Kunden für unser Rechenzentrum zu gewinnen konnten bereits drei kleinere Gemeindewerke als Kunden gewonnen werden.

Des Weiteren wird zum 1.1.2007 das bei der infra fürth unternehmensgruppe bis 31.12.2006 bestehenden ERP-Systems (KIRP) durch das neue ERP-System Navision ersetzt werden

Voraussichtliche Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2007

Aufgrund der politisch gewollten Verschärfungen im Strom- und Gasbereich kann trotz der Schaffung von Kostentransparenz und der Implementierung von verschiedenen Kostenreduzierungsprogrammen in allen Unternehmensbereichen, wie z.B. das interne Projekt infra-MINUS, sowie der Synergieeffekte aus der Kooperation mit E.ON aus heutiger Sicht bei der infra fürth gmbh eine zweistellige Umsatzrendite ab dem Geschäftsjahr 2007 nicht mehr erreicht werden, da eine verordnete Senkung der Netznutzungsentgelte eine sofortige Preissenkung nach sich zieht, welche sich dann voll im Betriebsergebnis niederschlägt.

Diese Ergebnisminderung hat zur Folge, dass ohne einer ertragswirksamen Einlage der Stadt Fürth die Verlustbereiche im Konzernverbund (Verkehr und Bäder) nicht mehr vollständig ausgeglichen werden können. Mit einer städtischen Einlage (vorgesehen sind € 1,8 Mio.) kann für das Geschäftsjahr 2007 aus heutiger Sicht ein Konzernjahresüberschuss erwirtschaftet werden.

Insgesamt jedoch hat sich die infra fürth unternehmensgruppe vom ehemaligen Monopolisten „Versorgungsunternehmen" zum konkurrenzfähigen Handels- und Dienstleistungspartner seiner Kunden weiterentwickelt. Sie ist dadurch gut positioniert und in der Lage, sich flexibel auf neue Markterfordernisse einzustellen.

Bericht zur Risikovorsorge

Das Risikomanagementsystem wird bei der infra fürth unternehmensgruppe als ein wichtiger integraler Bestandteil der Unternehmensführung und damit nicht nur als gesetzliche Vorgabe und Pflicht verstanden. In diesem Sinne ist das Risikomanagement als ein Baustein in die Unternehmensprozesse integriert. Ziel ist die frühzeitige Erkennung, Analyse und systematische Klassifizierung und Bewertung von negativen Folgen auf einzelne Unternehmensbereiche oder auf das Gesamtunternehmen.

Durch das implementierte Risikomanagementsystem werden Risiken mit unterschiedlichen Ursachen gesteuert. Ausgehend von der strategischen Positionierung werden neben den operativen Risiken, wie zum Beispiel Erzeugungsrisiken und Netzrisiken, insbesondere die mit der Liberalisierung der Energiemärkte einhergehenden Veränderungen der Risikolandschaft berücksichtigt. Dadurch stehen verstärkt Energiehandels-, Markt- und Bonitätsrisiken in der Betrachtung des Risikomanagements. Um den Ordnungsrahmen für das Risikomanagementsystem sicherzustellen, sind Verfahrensweisen und Verantwortlichkeiten in einem Risikomanagementleitfaden eindeutig geregelt und festgelegt.

Im Rahmen der systematischen, permanenten Risikoinventur werden die Risiken hinsichtlich ihrer potenziellen Schadenshöhe sowie der Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und als regelmäßiges, quartalsmäßiges Risikoreporting den jeweiligen Aufsichtsgremien mitgeteilt. Sofern Risiken und Neueinschätzungen bekannt werden sollten, die Liquidität oder den Bestand des Unternehmens akut bedrohen, ist ein Ad-hoc-Bericht an die jeweiligen Aufsichtsgremien vorgesehen.

Besondere Aufmerksamkeit widmen wir nach wie vor folgenden Risikokategorien:

Politisch-rechtliche Risiken:

Politisch-rechtliche Risiken:

Von den politischen Rahmenbedingungen wird nach wie vor ein erheblicher Einfluss auf die Energiewirtschaft ausgeübt. Aufgrund der aktuell verordneten Senkung der Netznutzungsentgelte Strom und Gas ist sowohl eine neue „Genehmigungsrunde" als auch eine ab 2009 beginnende Anreizregulierung vorgesehen. Die diesbezüglichen weiteren Auswirkungen auf die infra fürth gmbh können zum heutigen Zeitpunkt noch nicht abgeschätzt werden. Es besteht jedoch die Vermutung, dass die BNetzA nach politischen Vorgaben handeln muss und daher bestrebt ist, das derzeit bundesweit bereits abgesenkte Preisniveau bei den Netznutzungsentgelten nochmals erheblich zu senken, was damit weitere Ertragseinbußen zur Folge hätte.

Auch die weiteren Folgen des CO_2-Emissionshandels, der den CO_2-Ausstoß über ein marktkonformes Auktionssystem reguliert, lassen sich - nach Scheitern des Nationalen Allokationsplans (NAP 2) - gegenwärtig noch nicht abschätzen.

Das Gesetz für den Vorrang erneuerbarer Energien und das Gesetz zum Schutz der Stromerzeugung durch Kraft-Wärme-Kopplung haben bei unseren Stromkunden und bei uns selbst im vergangenen Jahr zu erheblichen Mehrbelastungen geführt. Ein Risikopotential besteht in der Rechtssicherheit bei der Weitergabe dieser entstehenden Belastungen.

Operative Risiken:

Am Strommarkt sind wir Absatzmengen- und Preisrisiken ausgesetzt. Die Großhandelspreise sind in den vergangenen Jahren erheblich gestiegen. Angesichts eines starken Verdrängungswettbewerbs bleibt das Wettbewerbsrisiko daher hoch. Wir stellen uns dem Wettbewerb mit innovativen kundenspezifischen Lösungen und einer konsequenten Kostenorientierung.
Um Marktpreis- und Kreditrisiken durch den Einsatz von Instrumenten zur strukturierten Strom- und Gasbeschaffung unter Zuhilfenahme der RSV zu begrenzen, vergeben wir Risikolimite, deren Ausnutzung wir kontinuierlich überwachen. Des Weiteren wird regelmäßig über das Handelsgeschehen, den Handelserfolg sowie über die Ausnutzung und Einhaltung der vorgegebenen Limite berichtet.

Im Bereich der Wasserversorgung wurde ein Risiko in der möglichen Teilerneuerung der Fernwasserleitung zwischen Guggenmühle und Krottenbach erkannt. Durch Auswechslung der Rohre und Ersatz durch Stahlleitungen an besonders gefährdeten Stellen kann dieses Risiko bewältigt werden.

Bei Ausfall der Hardware-Systeme würde eine erhebliche Beeinträchtigung der Geschäftstätigkeit, sowohl für Firmen innerhalb der infra fürth unternehmensgruppe, als auch für die Stadt Fürth eintreten.

Im Verkehrsbereich sind als wesentliche Risiken sind besonders Kostenerhöhungen durch den Anstieg der Mineralölpreise sowie der daran gebundenen Steuern, aber auch mögliche Reduzierungen der öffentlichen Fördergelder u.a. für Neuanschaffungen von Bussen zu nennen.

Exkurs:

Mögliche Konsequenzen des EuGH-Urteils vom 24.07.2003 zur ÖPNV-Finanzierung

Mit seinem Urteil in der Rechtssache Altmark Trans hat der Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaft eine weit reichende Entscheidung für die beihilferechtliche Bewertung der ÖPNV-Finanzierung in Deutschland getroffen.

Zur Fortführung der bewährten Finanzierung des ÖPNV in Deutschland hat dies wichtige beihilferechtliche Klarstellungen gebracht. Für öffentliche Betriebskostenzuschüsse zugunsten eigenwirtschaftlicher Linienverkehre und verbundbedingter Ausgleichsleistungen kann für Aufgabenträger, Verkehrsverbünde und Verkehrsunternehmen die Notwendigkeit eines urteilskonformen Nachweisverfahrens entstehen. Die infra fürth verkehr gmbh wird sich als Verkehrsunternehmen weiterhin offensiv der in dem EuGH-Urteil bestätigten Herausforderung stellen, ihre Leistungen kostengünstig, wettbewerbsorientiert und kundengerecht zu erbringen.

In Abarbeitung der vier Kriterien hat der Stadtrat die infra fürth verkehr gmbh mit der Durchführung gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen betraut.
Der Aufsichtsrat der infra fürth verkehr gmbh hat ebenfalls einer Vereinbarung zwischen der infra fürth holding gmbh & co. kg und der infra fürth verkehr gmbh über Ausgleichsparameter für gemeinwirtschaftliche Verpflichtungen zugestimmt.

Des Weiteren hat die VAG, welcher die Bedienung des Nahverkehrs Fürth als Betriebsführer obliegt, das vom EuGH geforderte dritte Kriterium, dass der Ausgleich die Kosten der Erfüllung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen nicht überschreiten darf, mit der Stadt Nürnberg behandelt.

Auch vertreten die Wirtschaftsprüfer der VAG die Ansicht, dass sich die VAG mit der initiierten und derzeit laufenden Restrukturierung wie ein durchschnittliches, gut geführtes Unternehmen verhält.

Insgesamt wurden jedoch existenzbedrohende Risiken bei der Katalogisierung nicht identifiziert.

Finanzrisikoberichterstattung gem. § 289 Abs. 2 Nr. 2 HGB

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Kreditverträge mit variabler Verzinsung enthalten. Zur Absicherung des in die Zukunft reichenden Zinsänderungsrisikos wurden diese Kredite mit Swaps, Caps und Collars zinsgesichert. Des Weiteren wurden bestehende Kreditverträge mit Festzinsvereinbarung im Hinblick auf das Zinsänderungsrisiko nach dem Ablauf der Zinsfestbindung mit einem Cap zinsgesichert. Damit sind die internen Voraussetzungen für die Planbarkeit und Stetigkeit sowohl bei den Finanzverbindlichkeiten als auch für Investitionsentscheidungen erfüllt.

Eine Vorsorge für Ausfallrisiken auf der Forderungsseite wird durch die Vornahme von Einzelwert- und Pauschalwertberichtigung getroffen.

5. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS UND SCHLUSSBEMERKUNG

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem als Anlagen 6.1.2 bis 6.1.4 beigefügten Konzernabschluss der **infra fürth holding gmbh & co. kg**, **Fürth**, zum 31.12.2006 und dem als Anlage 6.1.1 beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01.2006 bis 31.12.2006 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der infra fürth holding gmbh & co. kg, Fürth aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel - und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01.2006 bis 31.12.2006 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens- Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften (und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags) und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Nürnberg, den 06. Juli 2007

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Dr. Rödl
Wirtschaftsprüfer

gez. Röhrlein
Wirtschaftsprüfer

(An dieser Stelle endet die Wiedergabe des Bestätigungsvermerks.)"

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Konzernabschlusses und/oder des Konzernlageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Nürnberg, den 06. Juli 2007

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Rödl
Wirtschaftsprüfer

Röhrlein
Wirtschaftsprüfer